

# Spielzeug ist der Spitzenreiter

**LANDAU:** Kleider und andere Spenden für Kinder aus Shitkowitschi

Rheinpfalz,  
4.7.2012

**Wollpullover und Regenjacke bei Sommerwetter anziehen? Die Kinder aus Weißrussland konnten am Montag bei der Kleideraktion des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Landau auch Winterjacken ausprobieren. Besonders beliebt waren die bereitgestellten Spielzeuge.**

Im Erdgeschoss des Hauses in der Rheinstraße ist einiges los. Die Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Landau haben einen ganzen Raum mit Schuhen, Hosen und weiteren Kleidungsstücken gefüllt. Die Spenden wurden in den vergangenen Wochen von Bürgern für die Kindergruppe aus Weißrussland gespendet und dann liebevoll aufgebaut. Auch Plüschtiere und Spiele sind dabei. Die sind besonders begehrt. Obwohl bei den Mädchen Schuhe auch hoch im Kurs stehen.

Drei Wochen verbringen die 26 Jungen und Mädchen in der Südpfalz. Am Freitag sind sie in Edenkoben angekommen. Alle stammen aus der Stadt Shitkowitschi und umliegenden Dörfern. „Die Kinder sollen sich hier erholen und ihr Immunsystem stärken“, sagt Helga Vogelgesang. 1996



**Von Landauern: Kleidungsstücke wie dieses Shirt.**

FOTO: MUSCH

hatte sie zum ersten Mal selbst ein Kind aus Weißrussland bei sich aufgenommen. Seit 2004 organisiert sie die Besuche der Kinder aus dem radioaktiv belasteten Gebiet in der Nähe von Tschernobyl. Dieses Jahr hat Helga Vogelgesang drei Kinder bei sich aufgenommen. Kein Problem für sie: Ihr Russisch ist perfekt.

Und die anderen Gasteltern? „Meist klappt die Verständigung gut. Notfalls auch mit Händen und Füßen“, sagt Vogelgesang lachend. Und dann gibt es ja auch noch die zwei weißrussischen Betreuerinnen, die mit in die Südpfalz gereist sind. Die Gasteltern erhalten eine Liste mit wichtigen Wörtern und Sätzen, falls Hände und Füße doch mal nicht ausreichen. Die neun bis 13 Jahre alten Jungen und Mädchen erleben viel in ihrer Zeit in und um Landau, Heimweh kommt so kaum auf.

Begeistert sind alle von den Schwimmbädern. Die sind in ihrer Heimat kaum vorhanden. „Die Kindern erinnern sich auch an die vielen Burgen in der Gegend und die blühende Natur“, meint Betreuerin Vera Kabanowitsch. Die weißrussische Deutschlehrerin freut sich jedes Jahr auf die Fahrten mit den Kindern.

Autos und Plüschtiere werden mittlerweile knapp. „Die meisten Jungs sind Fußball begeistert und wir haben das EM-Finale geschaut. Die Kinder waren für Spanien“, meint Helga Vogelgesang. Und nach dem spanischen Sieg hatten die Jungs eine gute Nacht. (muf)